

# Radfahrer-Zeitung.

Amtliches Organ.

II.  
Jahrgang.

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund.

No. 20.

Alle die Zeitung betreffenden Einsendungen, Mittheilungen etc. sind an die verantwortliche Schriftleitung Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53 zu richten. (Fernsprecher Amt II, 2586.)

## Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Die Radfahrer-Zeitung erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 40 Pf. fr.

Alle für die Radfahrer-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53.



Der Ankündigungspreis beträgt:

$\frac{1}{1}$  Seite Mk. 60;  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 30;  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 15;  
 $\frac{1}{8}$  Seite Mk. 7.50;  $\frac{1}{16}$  Seite Mk. 3.75; die 3 gespalt.  
Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25 %; bei  
12 mal  $33\frac{1}{3}$  %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

☛ Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt. ☚

Alle Geldsendungen sind zu richten an  
Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

## Herbstwettfahren des Vereins „Sportplatz“-Leipzig.

Sonntag, den 17. September.

Das Herbstwettfahren des Vereins „Sportplatz“ giebt uns Veranlassung einige einleitende Worte vorzuschicken. Wenn man von dem geschäftlichen Scharfblick eines Consortiums, welches sich in wichtiger Erkenntniss der grossstädtischen Verhältnisse die Aufgabe gestellt hat, dem Rennsport einen Turnierraum zu schaffen, auch voraussetzen darf, dass zu den allerersten Geschäftsprinzipien das Bestreben gehört, die Person streng von der Sache zu trennen, d. h. den Rennsport nicht mit den Sportcorporationen zu intendificiren, so gab es auch zahlreiche Stimmen, welche behaupten wollten, dass das Leipziger Consortium des „Sportplatzes“ nicht völlig neutral sein und bleiben könne. Die Gründe zu diesen Vermuthungen liegen auf der Hand. Die Gründer der unvergleichlich schönen und der Stadt zu höchster Zierde gereichenden Anlage gehörten und gehören in überwiegender Zahl dem D. R.-B. an, einer Corporation, welche numerisch die erste in Deutschland ist und in dem vor 2 Jahren gegründeten S. R.-B. einen Gegner erblickte, der es sich zum Ziel gesetzt habe, ihrer Ausbreitung in Sachsen ein Gegengewicht zu bieten. Wie in allen grossen culturellen Unternehmungen die Zeit allein zur Richterin wird über menschliches Thun und Lassen, so tritt auch heute schon mehr und mehr die Erkenntniss zu Tage, dass die Gründung des S. R.-B. weder ein Werk des Neides und der Missgunst noch dazu bestimmt sein sollte, die scheinbar gut consolidirten Sportverhältnisse in Sachsen in zwei sich mit Feindschaft bekämpfende

Lager zu spalten. Wenn heute die Mitgliederzahl der S. R.-B. dem 15. Hundert zustrebt, während sich der D. R.-B. in gleichfalls fortschreitender Entwicklung befindet, so bedarf es wahrlich keines Beweises mehr, dass Raum für beide Corporationen genügend vorhanden ist. Die Zahl der Radfahrer in Sachsen ist so gross, dass der Anschluss Aller an einen Bund die Zahl der sämtlichen Mitglieder des D. R.-B. überhaupt weit überholen würde; Grund genug für die Annahme, dass sowohl der S. R.-B. wie der D. R.-B. innerhalb der Grenze Sachsens zu erheblichem Wachsthum gelangen können.

Die gegenseitigen, auf einen grossen Zielpunkt gerichteten Bestrebungen zu achten und neidlose Kameradschaftlichkeit zu pflegen, das sind die Aufgaben, welche die fortschreitende Zeit stellt und lösen hilft.

Wenn etwas geeignet ist, die beiderseitigen Beziehungen in die Grenzen respectvoller Kameradschaftlichkeit zu leiten, so ist es eine Begegnung auf neutralem Gebiete.

In dankenswerthem Bewusstsein seiner über den Corporationen stehenden Neutralität hat der Verein „Sportplatz“ die Veranstaltung seines Herbstwettfahrens benutzt, dem S. R.-B. die Einlegung eines Rennens anzubieten und gern ist die Gelegenheit wahrgenommen worden, in Verbindung mit dem Gau 21 des S. R.-B. und dem Haupt-Consulat Leipzig der A. R.-U. die Leistungen seiner